

Trittst im Morgenrot daher...

Die Landeshymne mit dem Text von Leonhard Widmer und der Melodie von Alberyck Zwysig gibt immer wieder zu reden. Im Gesangbuch ist sie unter der Nummer 519 zu finden. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag singen wir sie in den Gottesdiensten.



Der Jodelklub Berggruess aus St. Gallenkappel unter der Leitung von Urs Zimmermann ist im ökumenischen Betttagsgottesdienst in Oberrieden zu hören.

Zum Betttag 2018

An der Fussball-WM in Russland konnten wir beobachten, welche Spieler ihre Nationalhymne können und welche nicht. Die Schweizer Spieler zeichnen sich nicht gerade durch Singfreudigkeit aus.

Uns sind aber unser Nationalbewusstsein und unsere Traditionen wichtig. Wir pflegen diese besonders auch am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. In den ökumenischen Betttagsgottesdiensten singen wir häufig die Nationalhymne, den Schweizer Psalm. Sie ist auch in unserem Gesangbuch zu finden. Unser Parlament hat 2015 auf Antrag einer SP Nationalrätin beschlossen, wenigstens zum Legislaturauftritt die Nationalhymne zu hören beziehungsweise zu singen.

Unsere Nationalhymne «Trittst im Morgenrot daher...» stammt von einem reformierten Zürcher Dichter und einem katholischen Innerschweizer Komponisten. Sie entstand also Dank einer ökumenischen Zusammenarbeit zwischen den Kantonen. Immer wieder hat man versucht, eine neue Hymne zu finden, bisher ohne Erfolg. Aber eigentlich regt die Nationalhymne zum Nachdenken an.

Seit Jahren ist unsere Familie am 1. August in einem Dorf auf einer Höhenterrasse im Unterengadin. Wenn dort am Abend des Nationalfeiertages die Höhenfeuer brennen und wir in die Nationalhymne, die der Musikverein begleitet, einstimmen, entsteht ein besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit. Auch mir kommen dann Gedanken wie: Ich gehöre dazu, zu den Schweizern, die da betend zu Gott kommen. Wir danken Gott für unser Land und die Möglichkeiten, die er uns geschenkt hat.

Am Anfang des 19. Jahrhunderts wurde man sich neu bewusst, was es heisst, Schweizer zu sein. Deshalb beauftragte man Goethe, und Schiller setzte es dann um, unser Nationalepos «Wilhelm Tell» zu schreiben.

In diesem Epos – am Ende der nächtlichen Zusammenkunft auf dem Rütli, der Tag nahte bereits – sagt Pfarrer Rösselmann: «Bei diesem Licht, das uns zuerst begrüsst von allen Völkern, die tief unter uns schweratmend wohnen im Qualm der Städte, lasst uns den Eid des neuen Bundes schwören. Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern und Schwestern (ergänzt, der Verfasser), in keiner Not uns tren-

nen und Gefahr. Wir wollen frei sein, wie die Väter waren, eher den Tod, als in der Knechtschaft leben, wir wollen trauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen.»

Wer garantiert uns diese Freiheit? Unsere Nationalhymne sagt es. Es ist der, der uns im Morgenrot begegnet, der im Abendglüh zu entdecken ist, den wir im Nebelflor und im wilden Sturm finden können. Im Pathos des 19. Jahrhunderts beschreibt das Lied, wann und wie wir Gott entdecken können: Als Hoherhabenen, Herrlichen, als Menschenfreund, Liebenden, Unergründlichen, Ewigen, allmächtig Waltenden, alle Errettenden.

Dann folgt die Aufforderung an uns freie Schweizer: Betet! Dank! Bittet! Erkennt in Eurem täglichen Erleben, wie Gott Liebe ist. Die Liebe aber mit Gott gleichzusetzen, können wir nur, weil wir Jesus Christus kennen. Durch ihn wissen wir, dass Gott ein Menschenfreund, Liebender, alle Errettender ist. Jesus hat es uns gezeigt und uns aufgefordert, es ebenso zu tun. Wir sollen Menschenfreunde, Liebende, alle Errettende sein. Es ist nur ein kleiner Dank an Gott, wenn wir

das immer wieder neu umsetzen. Feiern wir unsere Nation und freuen wir uns an unserer schönen Heimat. Schöpfen wir daraus die Kraft zum dankbaren und friedlichen Wirken in der Welt.

Pfarrer Berthold W. Haerter

Sonntag, 16. September, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Oberrieden
Ökumenischer Gottesdienst
zum Betttag mit Abendmahl
«Heimat – Was ist das?»
Pfarrer Berthold Haerter,
Thomas Hartmann und
Vikar Christian Bergmaier
Mit dem Jodelklub Berggruess,
St. Gallenkappel

10.00 Uhr, Reformierte Kirche Horgen
Ökumenischer Gottesdienst
zum Betttag mit Abendmahl
Pfarrer Alke de Groot, Diakon
Stephan Kaiser und Matthias Wuttke
Anschliessend Apéro

10.00 Uhr, Seespital Horgen
Gottesdienst zum Betttag
mit Abendmahl
Pfarrerin Kathrin Fürst

19.15 Uhr, Kirche Hirzel
Kammermusikkonzert zum Betttag
(siehe Seite 3)

Editorial

Gedanken zum Betttag

In zwei Wochen werden wir den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag begehen. Seine Entstehung geht auf das Spätmittelalter zurück. Gesamtschweizerisch etabliert hat er sich aber erst mit der Gründung des Schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848. Vor dem Hintergrund des Sonderbund-Krieges sollte er ein Tag sein, der in der damals politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteien und Konfessionen gefeiert werden kann. Er ist damit nicht allein konfessionell begründet, sondern vor allem auch staatspolitisch basiert: Es sollte der Respekt vor dem politisch und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden.

Welche Bedeutung hat dieser Feiertag nun im 21. Jahrhundert? Die Gesellschaft in unserem Land weist zunehmend eine Tendenz zur Säkularisierung auf. Diese ist nicht staatlich oder politisch verordnet, sondern findet freiwillig mit den Füßen statt. Die Entfremdung weiter Bevölkerungskreise von der Kirche hat nicht zuletzt mit dem Trend hin zu einer hedonistischen Lebensweise zu tun. Busse tun für begangene Fehler, dankbar sein für die ausgezeichneten Lebensumstände oder beten liegen hingegen nur noch sehr begrenzt im Trend. Das Erreichte wird von vielen als Naturgesetz oder «gottgegeben» angenommen, ohne darüber nachzudenken, wie dies alles erreicht werden konnte. Deshalb hat der Betttag in seiner ursprünglichen Bedeutung auch und gerade im Hier und Jetzt eigentlich eine sehr grosse Bedeutung: der Respekt und das Verständnis für Andersdenkende oder Angehörige anderer Glaubensgemeinschaften wäre heute ebenso nötig, wie zu Zeiten der Gründung der Eidgenossenschaft. Allerdings müsste diese Botschaft aus den Kirchen hinausgetragen werden. Dies wäre wohl die wichtigste und nobelste Aufgabe für alle, die den Betttag feiern.

**Martin Arnold, Gemeindepräsident
Oberrieden**



Pfarreinsatz



Pfarrerin Alke de Groot und Pfarrerin Katharina Morello werden feierlich und offiziell in ihr Amt in der Gemeinde eingesetzt. Mit der ersten Einsetzung in einer Gemeinde wird auch der Titel «Verbi Divini Ministra» (VDM) durch das geläufigere «Pfarrerin» abgelöst.

Ein herzliches Willkommen!

Horgen

Liebe Alke

Wir alle freuen uns sehr, dass du anfangs September deinen Dienst bei uns in Horgen aufnimmst. Lange mussten wir auf dich warten, hatten wir dich doch bereits im Dezember vergangenen Jahres an der Kirchgemeindeversammlung und dann im März 2018 an der Urne ehrenvoll gewählt. Doch wir gönnten dir deinen wohlverdienten Studienurlaub von Herzen. So konntest du nach langen, arbeitsreichen Jahren in Egg deine Batterien aufladen, und wir wünschen dir einen guten Start und ein segensreiches Wirken in unserer Kirchgemeinde.

Liebe Katharina

Du hast deine Stelle bei uns in Horgen bereits im Januar dieses Jahres angetreten. Bei verschiedenen Gelegenheiten durften wir dich im Einsatz erleben. Deine offene und kommunikative Art, dein waches Interesse, deine Liebe zu allen Menschen sind wohlthuend und bereiten Freude. Wir wünschen dir weiterhin ein erfüllendes Wirken in unserer Kirchgemeinde und heissen dich jetzt noch nachträglich offiziell von Herzen willkommen.

Liebe Gemeindemitglieder

Sie alle sind herzlich eingeladen, diesen festlichen Tag mit uns zu begehen. Der Anlass beginnt in

der Kirche mit dem Gottesdienst und der Amtseinssetzung durch Dekan Pfarrer Ernst Hörler. Gestaltet wird die Feier von unseren beiden Pfarrern. Anschliessend ist ein fröhliches Beisammensein mit Speis und Trank und Begrüssungsbeiträgen geplant. Wir freuen uns auf Sie! Elisabeth May-Ambühl, Präsidentin der Pfarrwahlkommission

Sonntag, 9. September, 10.00 Uhr

Kirche Horgen
Festgottesdienst mit Einsetzung der Pfarrern
anschliessend gemütliches Beisammensein mit Mittagessen
Kirchgemeindehaus Horgen

Innehalten

Oberrieden

Churchgym – Atem und Kraft

Ein kurzer Gedanke an den Terminkalender, die Eindrücke vom Tag, die Erledigungsliste... schon ist es passiert. Die Gedanken beginnen zu kreisen. Mitten in der Nacht hellwach. Dann folgt der verzweifelte Versuch, den Schlaf der restlichen Nacht zu retten. Oder lieber gleich beginnen, die Listen abzuarbeiten? Wenn es Ihnen schon mal so ergangen ist, wünschen Sie sich vielleicht auch, die Kunst des Loslassens zu beherrschen. Der Moment der inneren Ruhe und Gelassenheit fehlt uns oftmals in der Hektik des Alltags. Private und berufliche Termine füllen unsere Agenden – bestimmen unseren Tag. Die Zeit, für einen Augenblick zu entschleunigen und innezuhalten, das ist Churchgym.

Dies ist eine Veranstaltung von «Kirche unterwegs, pfarrlos aber nicht gottlos». Sylvia Schwarze

Freitag, 7. September, 18.00 Uhr

Freitag, 5. Oktober, 18.00 Uhr
Kirche Oberrieden
sportliche Kleidung,
bitte Wolldecke mitbringen



Hirzel

Lasst uns miteinander singen

Als Auftakt zum Dank-, Buss- und Bettag besingen wir am Freitagabend in der Kirche Hirzel die besondere Zeit der Ernte. Singend loben, danken, beten und zur Ruhe kommen werden gut tun und bereichern. Die Gedanken von Katharina Morello lassen innehalten und verbinden die gesungene Liturgie des Evensongs mit einfachen Psalm- sowie Abendliedern. Mögen die gemeinsamen Klänge dankbar die Woche ausklingen lassen, neue Kraft schenken und uns zuversichtlich in den Alltag begleiten. «Der Singende spricht nicht, er lauscht. Der Singende gibt nicht, er tauscht.» In diesem Sinne lassen wir anschliessend den «goldenen» Spätsommerabend bei einem einfachen Umtrunk im Pfarrhausschopf ausklingen. Pfarrerin Katharina Morello und Barbara Grimm

Freitag, 14. September, 19.30 Uhr

Kirche Hirzel
Liedeneinführung ab 18.30 Uhr

Familien

Horgen

Kolibri mit Mittagstisch

«Die Familie der Kolibris umfasst mehr als 100 Gattungen.» – Nein, ganz so viele sind wir nicht in unserem Kolibri; aber eine fröhliche Gruppe mit vielen ganz unterschiedlichen Kindern.

«Unter den Kolibris findet man die kleinste Vogelart überhaupt.» – Nein, die ganz Kleinen sind nicht dabei. Unser Kolibri ist für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr bis zur 6. Klasse.

«Die meisten Kolibris haben ein buntes, schimmerndes Gefieder.» – Dieser Aussage kann man wohl zustimmen. Auch bei uns ist alles farbig und bunt.

«Bezogen auf ihre Körpergrösse sind die Kolibris die wohl schnellsten Wirbeltiere der Welt.» – Wir arbeiten daran!

Unser Kolibri bietet Kindern die Möglichkeit, in einem fröhlichen und wertschätzenden Umfeld gemeinsam zu essen, faszinierende Geschichten zu hören, zu singen, basteln und spielen. Das nächste Mal ist es die Geschichte mit dem Titel «Tante Olgas Windmühle». Christa Walthert

Mittwoch, 5. September,

12.00 bis 15.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Horgen



Was Tante Olga mit ihrer Windmühle im Schild führt, erfährt man im Kolibri.

Horgen

Gschichtehöck im Herbst

Post? Die drei Mäuse Dora, Luis und Kathinka kennen doch niemanden, wer soll ihnen da schreiben? Gespannt öffnen sie das Couvert. Der Bürgermeister schreibt, dass ein Fremder bei ihnen einziehen soll, der sein Zuhause verloren hat. «Wir haben doch keinen Platz» finden die Mäuse und würden am liebsten das Mausloch verrammeln.

Im Gschichtehöck sind wir dabei, wenn der Fremde bei den Mäusen eintrifft und erleben, mit welcher Leichtigkeit er die Herzen der Mausfamilie erobert.

Für Kinder im Vorschulalter in Erwachsenenbegleitung. Anschliessend trifft man sich in der Cafeteria des Kirchgemeindehauses zu Kaffee, Sirup und einem passenden Znüni.

Samstag, 8. September, 9.30 Uhr

Kirche Horgen

«Plötzlich war Lysander da»



Wer hat uns da wohl einen Brief geschrieben?

Beten

Oberrieden

Willkommen zum Morgengebet!

Gemäss einer alten Tradition erinnert die zweite Glocke jeden Werktagmorgen um sieben Uhr an das Morgengebet.

Jeden Dienstagmorgen (ausgenommen Schulferien) treffen sich Frauen und Männer um diese Zeit im Chor der Kirche. «Schweigen möcht' ich Herr, und auf dich warten.» Ruhig werden, still sein, ausgerichtet werden auf Gott und Jesus Christus.

Die beiden Tageslosungen, aus dem Alten und dem Neuen Testament, lenken die Gedanken auf ein ganz bestimmtes Thema hin. Was wird in der folgenden Stillen Zeit in jeder Person angesprochen? Im offenen, aber auch im stillen Gebet werden die erhaltenen Eindrücke Gott berichtet. Das «Unser Vater» beendet diese Gebetszeit. Ein Lied und ein Segenswort schliessen die halbe Stunde ab.

Anschliessend sitzen die meisten noch zu Kaffee oder Tee und Brot im Zürcherhaus zusammen. Heiner Baumgartner

Jeweils dienstags, 7.00 Uhr

Kirche Oberrieden

Horgen

Morgengebet – «Herr tue meine Lippen auf..»

...dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.» Mit diesen Worten beginnt das Morgengebet in der Kirche in Horgen. Mit zwei einfachen Liedern, der Wechselliedung eines Psalms, dem Hören auf die Tageslosung, mit einer Stille, dem freien Gebet, dem «Unser Vater» und dem Segen folgt es Woche für Woche der gleichen Liturgie. Es sind zwar nur wenige, die jeweils in den frühen Morgenstunden dem Ruf in die Kirche folgen. Dennoch hat sich das Morgengebet im Lauf der letzten Jahre zu einem stillen aber wichtigen Bestandteil im Gemeindeleben entwickelt. Willkommen dazu sind alle. Pfarrer Johannes Bardill

Jeweils mittwochs, 6.15 Uhr

Kirche Horgen

Treffpunkt

Hirzel

Frühstück im Pfarrhausschopf

Ab September gibt es wieder jeden ersten Mittwoch im Monat das beliebte Frühstück im Pfarrhausschopf im Hirzel. Daran darf teilnehmen wer will.

Astrid Uhlmann und Yvonne Gafner bereiten das einfache und schmackhafte Z'morge mit viel Liebe zu. Während und nach dem Essen ist Zeit für Gespräche über Gott, die Welt und das Leben.

In der Regel gibt es auch eine Geschichte zu hören und weil meistens eine Pfarrerin oder ein Pfarrer anwesend ist, besteht die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen in der Kirchgemeinde zu besprechen.

Mittwoch, 5. September, 8.30 Uhr

Pfarrhausschopf Hirzel

Musik

SommerAus Klänge

Hirzel

Hubert Michael Saladin, Bariton, Brita Ostertag, Flöte, Andrea Stahlberger, Violoncello und Campanula und Barbara Grimm, Orgel, intonieren am Betttagabend Werke von Telemann, Bach, Rheinberger, Schoeck, Walther sowie eine Improvisation.

Georg Philipp Telemanns Kantaten stellen einen grossen Teil seiner Kompositionen dar. Der Harmonische Gottesdienst ist ein Jahreszyklus mit 72 Kirchenkantaten. Zum Konzertauftritt erklingt «Kein Vogel kann im weiten Fliegen die Schwingen der steigenden Adler besiegen», zum Abschluss «Erhalte mich, o Herr, in deinem Werke», beide für Bariton, Flöte und Basso continuo.

Carl Philipp Emanuel Bach, Patensohn von Telemann, gilt als einer der bedeutendsten Komponisten in der Zeit zwischen Barock und Wiener Klassik. Als junger Student der Rechte komponierte er das Solo in G-Dur für Flöte und Basso continuo.

Die Flötenmusik der Romantik wurde lange Zeit – von wenigen Ausnahmen abgesehen – als wenig gehaltvoll, oberflächlich oder sentimental abgetan. Zu den wenigen Ausnahmen zählt die Rhapsodie in H-Dur für Flöte und Klavier des Liechtensteiners Josef Gabriel Rheinberger.

Im Zentrum des Abends stehen die «SommerAusklänge» als freie Improvisation. Campanula, ein einzigartiges neues Resonanz-Saiten-



«Herr es ist Zeit, der Sommer war sehr gross...» Die gewaltige Sommerhitze verglüht allmählich, der Abend bricht an, Zeit zum Hören und Träumen.

streichinstrument, und Flöte tauschen sich spontan tönend aus. Sie hören einander zu, reagieren auf vorgeschlagene Ideen und Motive, ergreifen das «Wort», kommunizieren untereinander und faszinieren das Publikum.

Der Psalm 23, ein geistliches Lied für Bariton und Orgel des Schweizer Komponisten Othmar Schoeck, berührt in seiner Einfachheit und trägt die besondere Atmosphäre weiter, bevor das Orgelkonzert h-Moll nach Vivaldi von

Johann Gottfried Walther zurück in die Welt des Barocks führt. Der deutsche Komponist und Organist transkribierte ebenso wie Bach begeistert Kompositionen italienischer Meister für Orgel.

Lassen Sie sich dieses besondere Konzert nicht entgehen. Wir freuen uns auf Sie. **Christina Andermatt**

Sonntag, 16. September, 19.15 Uhr
Kirche Hirzel
Eintritt frei, Kollekte zugunsten «Vida Para Todos – ABAI».

Bildung

H20T

Basiswissen Christentum – «Reformation kompakt»

Überwindet der Glaube Ihre Ängste? Glauben Sie noch an die Jugend? Müssen Sie die Welt retten? Für die Reformatorinnen und Reformatoren vor 500 Jahren war das so gut wie eindeutig: Natürlich ja! Und heute? Schenkt mir der reformierte Glaube Sicherheit? Vertraue ich unseren Jugendlichen? Muss ich mich für eine bessere Welt engagieren? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam an drei Abenden auf den Grund und lassen uns von den Reformatoren und Reformatorinnen aus dem 16. Jahrhundert inspirieren und herausfordern: Es wird schnell klar, dass sich Kultur und Gesellschaft stark verändert haben und damit auch die heutigen Antwortmöglichkeiten. Heute stellt sich beim Thema Angst in erster Linie nicht mehr die Frage: «Wie und wodurch bekomme ich einen gnädigen Gott?» (Martin Luther), sondern beispielsweise die Frage «Wer hat Angst vor Gott?» (Michael Kühnlein) im Blick auf das Verhältnis von Religion und Politik, Fundamentalismus versus Aufklärung. In unserer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft setzen viele Menschen ihre Hoffnung trotz Zukunftsängsten in die Jugend. Wie können wir die Jugendlichen unterstützen, also an sie glauben? Das Kernmerkmal evangelischer Identität ist die Ethik, das Tun des Guten und Gerechten: Wie sähe eine evangelische Ethik aus, die sich am viermaligen «Allein» der Reformation: allein Christus, allein die Schrift, allein die Zuwendung (Gnade) Gottes und allein der Glaube, orientierte? Die drei Abende können einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Seien Sie herzlich willkommen! **Pfr. Torsten Stelter und Pfr. Berthold Haerter**

Mittwoch, 19. September, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Überwindet der Glaube Ängste?
Moderation: Pfarrer Torsten Stelter

Mittwoch, 26. September, 19.00 bis 21.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Wer glaubt noch an die Jugend?
Moderation: Pfarrer Berthold Haerter

Mittwoch, 3. Oktober, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Muss ich die Welt retten?
Moderation: Pfarrer Torsten Stelter

Unterwegs

Herbstferien

Vater-Kind-Tage in Tenna

Erst grad sind die Sommerferien um und in gut einem Monat beginnen bereits die Herbstferien. Für die VaKi-Tage im Safiental haben sich bereits gegen 40 Väter und Kinder angemeldet. Ein paar weni-



Für Kinder und alle, die es gerne nochmals wären.

Oberrieden

Fotografieren mit Arie Wubben in Zürich

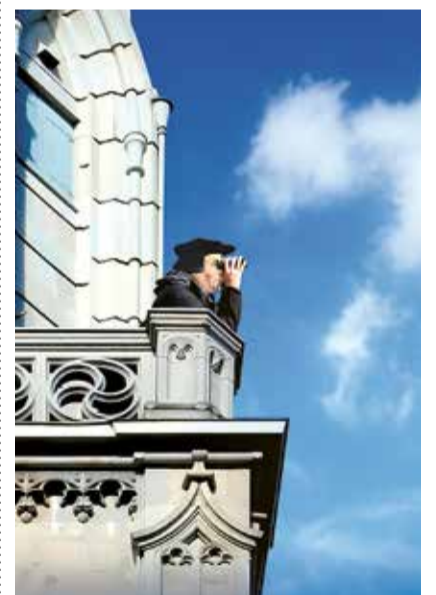
Herzlich laden Erwachsene und Jugendliche (JuKi) aus unserer Gemeinde zum Fotografieren in Zürich ein. Das Thema ist: «Reformation: Veränderung – Erneuerung». Es ist wichtig, dass alle Teilnehmenden ihre eigene Kamera mitnehmen. Das Fotografieren mit dem Handy ist bei diesem Anlass ungeeignet.

Wir treffen uns um 14.00 Uhr im Zürcherhaus und fahren mit der S24 um 14.17 Uhr nach Zürich (bitte Billett selber besorgen). Das Thema ist Reformation: Veränderung – Erneuerung. Arie Wubben wird uns anleiten, Bildsujets aus heutiger Sicht zu diesem Thema zu finden. Wir spazieren gemütlich an wichtige Plätze der Reformation in Zürich und machen Halt an einem geschichtsträchtigen Ort – dem Grossmünster. Hier kann jede/r fotografieren, was ihm zu diesem Thema wichtig ist. Wir werden um 17.11 Uhr wieder zurück in Oberrieden Dorf sein. Jede/r FotografIn schickt anschliessend seine zwei bis drei besten Bilder an Arie Wubben zur Bearbeitung.

Am 24. Oktober treffen wir uns nochmals im Zürcherhaus zur Auswertung. Wir diskutieren und suchen zusammen sieben Fotos aus, welche im Zürcherhaus ausgestellt werden. **Arie Wubben**

Mittwoch, 26. September, 14.00 bis 17.11 Uhr
Treffpunkt Zürcherhaus
Kamera mitnehmen – möglichst kein Handy

Mittwoch, 24. Oktober, 19.00 bis 20.00 Uhr
Auswertung der Fotos



Wer genau hinschaut entdeckt Erstaunliches.

Frauen

Horgnen

Am Leben weben

Ein Podium, ein Experiment: Vier Horgner Frauen treffen sich zu einem Generationen übergreifenden Erfahrungsaustausch. Direkt und unverblümt erzählen sie einander und dem Publikum von den Zielen und Träumen, die sie mit zwanzig hegten, was sie sich bei ihrer Berufswahl überlegten und welche Frauenbilder für sie dabei eine Rolle spielten. Die drei älteren berichten weiter von ihren Entscheidungen zur Frage von Kind und/oder Karriere, was für sie ein erfülltes Leben bedeutet und woraus sie Sinn und Zu-

friedenheit schöpfen. Die jüngste in der Gruppe, die noch mitten in der Ausbildung steht, vergleicht das Gehörte mit ihren Ideen für die eigene Zukunft, befragt und hinterfragt die andern.

Genug Gesprächsstoff für einen Abend! Besonders weil es den Beteiligten nicht darum geht, einfach nur recht zu haben, sondern tiefer zu graben und andere Ansätze zu verstehen. Dabei sind wir uns bewusst: Die Frauen auf dem Podium decken bei weitem nicht alle möglichen Lebensentwürfe ab. Im Anschluss an die Podiumsrunde wird deshalb das Gespräch mit den Anwesenden weitergeführt. Auch kritische und politische Fragen und Bemerkungen dürfen eingebracht werden und hoffentlich auch noch ganz andere Perspektiven. Und wenn am Ende des Abends Lust auf mehr Gespräche unter Horgner Frauen (Hirzlerinnen sind selbstverständlich mitgemeint!) entstanden sein sollte – im November startet eine neue Veranstaltungsreihe: An jedem 7. eines Monats treffen sich künftig Frauen zu einem Frauenstamm mit offenen Gesprächen im Kirchgemeindehaus. Interessiert? Einfach reinschauen! Es laden herzlich ein: **Pfarrerin Katharina Morello und Daniela Müller, Ressort Erwachsene**

Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen, Kleiner Saal
Podium mit Gespräch und Apéro – äxgüsi, diesmal nur für Frauen!
Mitwirkende: Monica Blickenstorfer, Regula Villiger, Brigitte Ernst, Nadja Morello
Moderation: Katharina Morello



Wie sich der einzelne Faden ins Gewebe des Lebens fügt, lässt sich nie zuverlässig vorhersagen.

Amtliches

Oberrieden

Die Kirchenpflege hat sich konstituiert

Die neue Kirchenpflege hat am 1. Juli 2018 für die Amtsgeschäfte 2018 bis 2022 ihre volle Verantwortung übernommen. Dafür hat sie sich folgendermassen konstituiert: Hans Kämpf ist vom Stimmvolk als Präsident bestätigt worden und führt weiterhin das Ressort «Präsidium, Personelles, Freiwilligenarbeit». Sylvia Danowsky-Schwarze übernimmt das Vizepräsidium und betreut neu das Ressort «Kommunikation, Aktuariat».

Das Ressort «Finanzen» bleibt unverändert in der Verantwortung von Leander Glantz.

Hannes Rosenmund ist neu verantwortlich für das Ressort «Liegenschaften».

Neu zuständig für das Ressort «Gottesdienst und Musik» und das Kollektenwesen ist Ursula Stauffacher. Susi Roth übernimmt neu die Verantwortung für das Ressort «Diakonie», beinhaltend die Ökumene und den Mittagstisch.

Das Ressort «Bildung» mit der Religionspädagogik (RPG) sowie Erwachsenenbildung bleibt unverändert in der Verantwortung von Bettina Hörner.

Ich freue mich auf die neue Amtsperiode mit den Worten von Henry Ford: Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg. **Hans Kämpf, Präsident der Kirchenpflege Oberrieden**

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 2. September

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Abschiedsgottesdienst
von Pfarrer Daniel Frei und
Pfarrer Hansjakob Schibler
Mit Kinderhüte
Anschliessend Apéro riche
im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr, Chilbi Oberrieden
Ökumenischer
Chilbi-Gottesdienst
auf der Autoscooterbahn
Berthold Haerter und Thomas
Hartmann. Mit Band

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Dienstag, 4. September

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Alke de Groot

Mittwoch, 5. September

10.15 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Alke de Groot

17.00 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

Freitag, 7. September

10.30 Uhr, Altersheim Tödi
Senioren-gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Alke de Groot

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Senioren-gottesdienst
Thomas Hartmann

18.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Kirche unterwegs – pfarrlos
aber nicht gottlos: Churchgym
Sylvia Schwarze
Mitnehmen: sportliche Kleidung
und Wolldecke

Sonntag, 9. September

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Festgottesdienst mit Einsetzung
der Pfarrerinnen Alke de Groot
und Katharina Morello
Mit Kinderhüte
Anschliessend Mittagessen
im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 11. September

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

Freitag, 14. September

19.30 Uhr, Kirche Hirzel
Evensong
Barbara Grimm und
Pfarrer Katharina Morello

Sonntag, 16. September

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenischer Gottesdienst
zum Betttag mit Abendmahl
Pfarrer Alke de Groot,
Diakon Stephan Kaiser
und Matthias Wuttke,
Anschliessend Apéro

Abstimmung



Taufen im privaten Kreis – Mitgliederpflege oder Geringachtung des Gemeindegottesdienst?
Die Revision der Kirchenordnung gibt zu reden.

Landeskirche

Informationsveranstaltung zur Abstimmung über die Teilrevision der Kirchenordnung

Am 23. September 2018 stimmen die Reformierten in Zürich über eine Revision der Kirchenordnung ab. Die Kirchenordnung bringt Selbstverständnis, Wesen und Auftrag der reformierten Lan-

deskirche zum Ausdruck. Sie wurde in den vergangenen zwei Jahren aus verschiedenen Gründen teilrevidiert.

Im Blick auf die Mitgliederpflege ist bei Taufe, Trauung und Ab-dankung eine Öffnung bei der Gestaltung vorgesehen. Die Vielfalt des kirchlichen Lebens soll durch die Unterstützung von Mitglieder-initiativen gefördert werden. Die Zeitung «reformiert.» wird allen Mitgliedern zugestellt. Weitere Anpassungen betreffen die Wohnsitz-

pflicht, die Bestätigungswahl und die Zuteilung der Pfarrstellen.

Mitglieder des Kirchenrates werden die Hintergründe, die zur Anpassung der Kirchenordnung geführt haben, und die wichtigsten Änderungen anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorstellen. Informationsdienst der Landeskirche Zürich

Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Ökumenischer Gottesdienst
zum Betttag mit Abendmahl
Pfarrer Berthold Haerter,
Thomas Hartmann und Vikar
Christian Bergmaier
mit dem Jodelklub Berggruess,
St. Gallenkappel

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst zum Betttag
mit Abendmahl
Pfarrer Kathrin Fürst

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
ab 25. August Pfr. Stelter
ab 1. Sept Pfr. Bardill
ab 8. Sept Pfrn. de Groot
ab 15. Sept Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden
ab 3. Sept Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen
7. Oktober Pfr. Bardill
11. November Pfrn. de Groot

Taufsonntage Hirzel
28. Oktober Pfr. Stelter
18. November Pfr. Stelter

Taufsonntage Oberrieden
11. November Pfr. Haerter
2. Dezember Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 31. August
Jugendgottesdienst connected
19.30 Uhr
Kirche Horgen
Pfarrer Torsten Stelter

Mittwoch, 5. September
Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 8. September
Gschichtehöck
9.30 Uhr
Kirche Horgen

Jeweils donnerstags

Domino mit Nacht
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
(Schnupperabend: 6. September)

Veranstaltungen

Montag, 3. September

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 4. September

Informationsveranstaltung zur Abstimmung
19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 5. September

Frühstück im Pfarrhauschopf
8.30 Uhr
Pfarrhauschopf Hirzel

Basarhandarbeiten
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 7. September

Nacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 16. September

Kammermusikkonzert
19.15 Uhr
Kirche Hirzel

Jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Anmeldung: 044 725 15 03

Jeweils dienstags

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00 Uhr, 9.05 Uhr, 10.10 Uhr,
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
20.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils mittwochs

Morgengebet
6.15 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
(auf Voranmeldung)
11.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Tel. 044 720 49 63

Jeweils donnerstags

Yoga Fünfzig plus
8.45 Uhr und 9.55 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen Juni

Horgen

Taufen
Heer, June Mallory

Trauungen
Hitz Ramona und
Mühlematter Björn

Hunn Renate Yvonne
(geb. Schelb) und Adrian

Müller Martina Daniela
(geb. Brodkorb) und Andres Beat

Abdankungen
Peter, Hans
Höhn, Jonas Benjamin

Oberrieden

Taufen
Stricker, Giulia

Abdankungen
Luginbühl-Morf, Heidi Elisabeth

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrer Johannes Bardill
043 244 05 26
bardill@refhorgen.ch

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
043 534 08 73
stelter@refhorgen.ch

Amtswochenpfarrer
044 727 47 77

Fahrdienst Horgen
044 727 47 07

Fahrdienst Hirzel
044 727 47 16

Sozialdiakonie
vakant bis 1. Oktober
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Markus Rauber
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
hanskaempf@hispeed.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfr. Johannes Bardill
Kelliweg 21
8810 Horgen
043 244 05 26
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden